

Kooperationsvereinbarung zwischen der NRW Fachkräfte-Agentur International (FAI NRW) und der Region Mittleres Ruhrgebiet

1. Zielsetzung

Die Bewältigung des Fachkräftemangels ist heute und in der Zukunft besonders relevant. Alleine in NRW werden im Laufe der nächsten 10 Jahre ca. 30% der Arbeitnehmenden aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden. Der demographische Wandel erfordert daher besondere Anstrengungen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften, um die Versorgung der Gesellschaft und den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen sicherzustellen. Damit jetzt und in Zukunft genügend Fach- und Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, müssen alle Potentiale genutzt werden. Allein mit inländischen Potentialen wird der Bedarf aber nicht zu decken sein. Menschen aus dem Ausland zu gewinnen, ist deshalb genauso wichtig, wie den schon hier lebenden Menschen eine Chance zu geben.

Aktuell nutzen jedoch nur rund 6% der Unternehmen die Chance, Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben. Diese Zurückhaltung der Arbeitgeber hat viele Ursachen: Komplexe, langwierige Verfahren, eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure und Zuständigkeiten und Herausforderungen bei der betrieblichen und sozialen Integration führen dazu, dass bei Unternehmen Bedenken bestehen, Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland anzusprechen. Auch wenn die betriebliche Integration mit einem hohen personellen und zeitlichen Aufwand verbunden ist, gehen die Unternehmerinnen und Unternehmer von deren Gelingen aus. Anders sieht es bei der Integration in die gesellschaftlichen Strukturen aus. In den Kommunen existieren entsprechende Angebote, die allerdings nur als Unterstützung in einem Teilbereich fungieren und mit den anderen Angeboten nicht oder nicht ausreichend verzahnt sind. Hinzu kommt die Komplexität der kommunalen Selbstverwaltung und föderalistischen Verwaltungsstrukturen, die das Ankommen in Deutschland und insb. das Erschließen alltäglicher Praktiken, des Freizeitangebotes, des Kulturgutes erschweren. Gerade die KMUs verfügen im Vergleich zu großen Unternehmen über keine ausreichenden Kapazitäten, um Willkommenslotsen für diese Aufgabe zu engagieren.

Deshalb hat das Land Nordrhein-Westfalen die NRW Fachkräfteagentur International (FAI NRW) auf den Weg gebracht. Sie soll Arbeitgeber und wirtschaftsnahe Beratungsstrukturen aus einer ganzheitlichen Perspektive bei der Bewältigung sämtlicher bürokratischer und organisatorischer Herausforderungen unterstützen. Dabei wird der gesamte Prozess – von der ersten Orientierung zum Thema Anwerbung bis zum Ziel einer stabil integrierten Fachkraft im Betrieb – in den Blick genommen. Durch die regionale Ausrichtung der FAI werden bisherige gute Angebote flankiert, verbunden und gestärkt. Die FAI versteht sich als Berater und Lotse. Selbst anwerben wird die FAI NRW nicht.

Die Vielfalt Nordrhein-Westfalens zeigt sich in unterschiedlichen regionalen und lokalen Profilen im Hinblick auf Wirtschaftsstruktur, Fachkräftebedarfe und den Ansätzen, um Wirtschaft und Beschäftigung zu fördern. Auch das Thema Anwerbung aus Drittstaaten wird bereits mit unterschiedlicher Intensität und Schwerpunktsetzung durch die Arbeitsmarktpartner in konkreten Angeboten aufgegriffen. Aufgrund dieser unterschiedlichen Ausgangslagen in den Arbeitsmarktregionen NRWs wird die FAI NRW eine regionenspezifische Umsetzung verfolgen, um dort zu ergänzen, wo Lücken bestehen und das Know-How der Regionen weiterzuentwickeln. Gemeinsames Ziel ist, praxisnahe Lösungen anzubieten, um die Herausforderungen zu bewältigen und die Chancen der Fachkräftesicherung durch gezielte Anwerbung für alle Bürgerinnen und Bürger in NRW zu sichern.

Zur Bekräftigung dieses gemeinsamen Ziels und einer effizienten Zusammenarbeit schließen die Region Mittleres Ruhrgebiet und die FAI NRW diese Kooperationsvereinbarung.

2. Kooperationspartner

2.1. Region

Die Region Mittleres Ruhrgebiet verfügt neben großer Branchenvielfalt und ausgeprägten Netzwerkstrukturen auch über Beispiele für gelungenen Strukturwandel (Mark 51°7 – ehemaliges Opelgelände) sowie mit dem Welcome Office Bochum und einer Ausbildungspartnerschaft mit Sao Paolo über bereits bestehende Strukturen im Bereich der Fachkräftenwerbung und -integration. Positiv lässt sich hervorheben, dass die Region gekennzeichnet ist

durch eine bereits jetzt vorhandene ausgeprägte gesellschaftliche Vielfalt sowie durch die Nähe der Städte untereinander.

Demgegenüber steht, dass die Unternehmen häufig vor Herausforderungen im Umgang mit internationalen Fachkräften, insbesondere aufgrund bürokratischer und finanzieller Hürden bei Anwerbung und Anerkennung stehen. Die Bereitschaft, diese Prozesse anzugehen, sind bei den Unternehmen aufgrund von Vorbehalten, fehlenden finanziellen Mitteln oder der Unübersichtlichkeit der Vorgänge noch ausbaufähig. Zudem stellen etwa die wirtschaftlichen Transformationsanforderungen die Unternehmen vor Schwierigkeiten.

Strukturell sind der schwierige Wohnungsmarkt, eine durchschnittlich höhere Arbeitslosigkeit als in anderen Regionen, die knappen kommunalen Haushaltslagen, die Mängel bei der Kinderbetreuung für internationale Fachkräfte aber auch noch nicht zufriedenstellende Willkommenskultur Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

2.2. FAI NRW

Die FAI NRW, ein durch ESF-Mittel finanziertes Projekt mit Sitz in Düsseldorf, bietet ein umfassendes und kostenloses Beratungsangebot zur internationalen Azubi- und Fachkräftegewinnung für Arbeitgeber, Kommunen und regionale Akteure in Nordrhein-Westfalen. Die FAI NRW fungiert dabei nicht selbst als Anwerbe-Agentur, d.h. sie übernimmt nicht die Vermittlung zwischen Arbeitgebenden und Bewerbern.

3. Unterstützungsangebote im Bereich Fachkräftegewinnung

Die FAI NRW stellt als Bürokratie- und Integrationslotsin Unterstützung für Unternehmen und Multiplikatoren in den Regionen zur Verfügung.

Die Region Mittleres Ruhrgebiet verfügt über ein vielfältiges Angebot im Bereich des Standortmarketings, der Anwerbung, Anerkennung und Integration von ausländischen Fachkräften – insbesondere von den städtischen Behörden, den kommunalen Integrationszentren, den Arbeitsagenturen, der IHK und der HWK.

Unter anderem bildet das Welcome Office Bochum die gesamte Bandbreite der Fachkräfteeinwanderung ab dem Zeitpunkt der Einreise in Deutschland ab, von der Anerkennung bis hin zur Integration. Darüber hinaus werden Veranstaltungen und Workshops für Fach- und

Arbeitskräfte sowie für Unternehmen zu den Themen Leben und Arbeiten in Bochum organisiert.

Ergänzend zu der bereits bestehenden Angebotsvielfalt in der Region Mittleres Ruhrgebiet wird Unterstützungsbedarf in mehreren Bereichen gesehen, insbesondere zu Rahmenbedingungen der Anwerbung und Einwanderung sowie bei der Begleitung des Integrationsprozesses, zu innerbetrieblichen Onboarding- und Organisationsstrukturen sowie zum Familienzugang.

Folgende konkrete Maßnahmen und Aktivitäten werden in den kommenden zwei Jahren durch die FAI NRW in der Region Mittleres Ruhrgebiet unterstützt bzw. angeboten:

- laufende und aktuelle Bereitstellung von Informationen zu Gesetzesänderungen und Neuerungen
- Angebot eines regelmäßigen und konstruktiven Austauschs mit dem Ziel, den regionalen Akteuren Einblicke in potenzielle Ergänzungen und Alternativen zu den bereits bestehenden Beratungsinhalten und Beratungsprozessen zu geben; Organisation von regelmäßigen Austauschformaten
- Bereitstellung von Informationsmaterialien für Unternehmen etwa zu Themen wie internationale Kooperationen oder die potenzielle Zusammenarbeit mit Vermittlungsagenturen
- Durchführung von Veranstaltungen zu Diversität, zum FEG, zu Onboardingmaßnahmen, zur Unterstützung bei der Anwerbung von Fach- und Arbeitskräften
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten für Fachvorträge und Veranstaltungen wie Netzwerktreffen, Arbeitskreise und Workshops zu relevanten Themen und praxisnahen Fragestellungen;
- Anknüpfen an die bestehenden Leuchtturmprojekte bzw. Initiativen in der Region, etwa das Welcome Office Bochum.

Die direkte Ansprache und Beratung von Unternehmen wird vorrangig von den regionalen Akteuren übernommen, die durch die FAI bedarfsorientiert unterstützt werden. Im Übrigen gelten die Vereinbarungen unter 4.

Die im Beratungsgeschehen gewonnenen Erfahrungen werden in einem regelmäßigen Austausch zwischen Region und FAI ausgewertet, um daraus ggf. gemeinsam Zielsetzungen für landes- und bundesgesetzliche Initiativen zu entwickeln und Prozesse zu optimieren.

4. Zusammenarbeit

Die Region Mittleres Ruhrgebiet und die FAI NRW vereinbaren eine Zusammenarbeit zur Förderung der Gewinnung internationaler Fachkräfte und Auszubildender. Ziel ist es, insbesondere Arbeitgeber durch spezifische Informations-, Beratungs- und Begleitangebote bei der Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte zu unterstützen und eine nachhaltige Willkommenskultur zu etablieren.

Die Kooperationspartner stehen in keinem Wettbewerb zueinander. Es besteht ein gemeinsames Interesse, Unternehmen für den Bereich Fachkräftegewinnung im Ausland zu mobilisieren. Das Angebot der FAI NRW ergänzt und unterstützt die bestehenden regionalen Angebote. Leitend ist dabei die bestmögliche und schnell verfügbare Beratung der Arbeitgebenden. In diesem Sinne werden Anfragen von Unternehmen dort bearbeitet, wo sie eingehen. Dies beinhaltet seitens der FAI NRW den Hinweis auf die jeweiligen regionalen Angebote und Ansprechpartner. Die Entscheidung, welche Beratung gewählt wird, bleibt in den Händen des Arbeitgebers.

Darüber hinaus koordiniert die FAI die Vernetzung der 16 Regionen in NRW zu diesem Thema, so dass gemachte Erfahrung als Best Practice Beispiele (Musterprozesse) voneinander gelernt werden können. Die FAI wird diese Erfahrungen systematisch erfassen und in die politischen Prozesse auf Landes- und ggf. Bundesebene einbringen.

Die Partner streben eine abgestimmte Kommunikation in der Region im Bereich der internationalen Fachkräfte an. Dies bedeutet unter anderem die frühzeitige, gegenseitige Information über herausgehobene öffentlichkeitswirksame Aktivitäten in der Region in dem oben genannten Bereich. Die IHK Mittleres Ruhrgebiet fungiert dabei als Schnittstelle.

Landesweite Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit der Partner (z.B. Pressemitteilungen, Social Media Posts), die in allen Regionen ausgerollt werden, bedürfen nicht der vorherigen Bekanntmachung unter den Kooperationspartnern.

Die Kooperationsvereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Kooperationspartner bei Bedarf erweitert und/oder geändert werden.

Erweiterungen oder Änderungen dieser Vereinbarung sowie die Kündigung dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

4.1. Aktivitätenplanung

Es wird vereinbart, den Kooperationspartner über Aktivitäten in der Region im Bereich Fachkräftegewinnung aus dem Ausland zu informieren, um Synergien zu nutzen. Gemeinsame Aktivitäten sind ausdrücklich gewünscht und verstärken die Mobilisierung von Unternehmen.

Die FAI NRW verweist auf ihrer **Website** auf regionale Angebote und Ansprechpartnerinnen und -partner. Die Region Mittleres Ruhrgebiet stellt hierzu Informationen und Links bereit und gewährleistet die Zustimmung aller Beteiligten zur Verlinkung.

4.2. Ansprechpartner

Ansprechpartnerin bei der FAI NRW für die Region Mittleres Ruhrgebiet ist: Fr. Almut Schmitz
Ansprechpartnerin der Region Mittleres Ruhrgebiet für die FAI NRW ist: IHK Mittleres Ruhrgebiet, Dr. Katja Fox.

4.3. Laufzeit

Die Kooperation endet mit dem Auslaufen der Förderung der FAI NRW zum 30.09.2027. Eine Anpassung der Vereinbarung ist während der Laufzeit jederzeit, mit Einverständnis beider Kooperationspartner, möglich.

5. Vertraulichkeit und Datenschutz

Daten von Unternehmen und teilnehmender Personen werden DSGVO-konform und vertraulich behandelt.

FAI NRW dokumentiert Teilnehmendendaten zur Einhaltung der förderrechtlichen Anforderungen. Bei gemeinsamen Veranstaltungen stellt die Region Mittleres Ruhrgebiet der FAI NRW die erforderlichen Nachweise (Teilnehmendenlisten) zur Verfügung.

6. Finanzielle Regelungen

Jeder Kooperationspartner trägt die eigenen Kosten. Eventuelle Kostenaufteilungen für gemeinsame Veranstaltungen werden vorab zwischen den Kooperationspartnern abgestimmt.

Düsseldorf
15. 10. 2025

Ort, Datum:

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und

Soziales NRW (MAGS NRW)

MATTHIAS HEIDMEIER
MINISTER FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT
UND SOZIALES
NACHWACHSUNGSPOLITIK
UND BERUFSSYSTEMEN
FÜR DIE ARBEIT
MARKT

Matthias Heidmeier

Staatssekretär

Ort, Datum: Herne, 28.10.2025

Region Mittleres Ruhrgebiet



Tobias Schmidt

Vorsitzender des Beirates für regionale
Beschäftigungsförderung im Mittleren
Ruhrgebiet

Ort, Datum: *Düsseldorf, 30.10.25*

NRW Fachkräfteagentur International (FAI

NRW)


Almut Schmitz

Leitung FAI NRW

